

Ausstellungseröffnung: Matrix der Arbeit – Geschichte und Zukunft der Arbeit

30.10.25, 18 – 20 Uhr

Verwaltung Karl-Marx-Haus Trier

Inhalt

Arbeit ist eine wesentliche Dimension der menschlichen Geschichte. Sie ist eng verwoben mit Technik, Wissenschaft, Kommunikation, Herrschaft und Alltagsleben. Um die Herausforderungen unserer Arbeitswelten einzuordnen, ist ein Grundverständnis der zeitlichen Struktur der menschlichen Geschichte und der wichtigsten Dimensionen notwendig, mit denen die menschliche Arbeit verknüpft ist.

Auf Zeittafeln und vertiefenden Ausstellungselementen liefert die Ausstellung überraschende Einsichten in mehr als 300.000 Jahre Geschichte der Arbeit. Das Panorama reicht von der Wildbeutezeit bis hin zu den künftigen Chancen, unsere finanzkapitalistische Ökonomie in eine nachhaltige, solidarische Marktwirtschaft mit Freiheit und Wohlstand für alle zu transformieren.

Die Ausstellung bietet eine grundlegende historische Orientierung für die Debatte um die Zukunft der Arbeit in Zeiten künstlicher Intelligenz, Automatisierung und demografischem Wandel.

Es diskutieren:

Dörte Schall, Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz

Korinna Schönhärl, Professorin für Neueste Geschichte an der Universität Trier

Timo Ahr, stellvertretender Bezirksvorsitzender des DGB-Bezirks Rheinland-Pfalz / Saarland und SPD-Landtagsabgeordneter im Saarland

Cornelius Markert, Geschäftsführer des Instituts für die Geschichte und Zukunft der Arbeit

Moderation: Alexandra Jaeger, Referentin für Gewerkschaftsgeschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung

Programm

- 18.00 **Begrüßung**
durch Jürgen Schmidt,
Karl-Marx-Haus
- 18.05 **Cornelius Markert (IGZA):**
Intention und Ziele der
Matrix der Arbeit
- 18.25 **Podiumsdiskussion**
- 19.30 **Eröffnung der Ausstellung**
- 19.40 **Imbiss**

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen wird um eine **Anmeldung bis zum 27.10.2025** gebeten.

Anmelden können Sie sich unter <https://www.fes.de/lnk/matrix>

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

In Kooperation mit:

IGZA
INSTITUT FÜR DIE GESCHICHTE
UND ZUKUNFT DER ARBEIT